

## **Ideenbox**

### **Mit Aktionen Interesse wecken**

Wer in unserem medial überfluteten Alltag Nachhaltigkeit zum Dorfgespräch machen will, darf nicht alleine dem Amtsblatt vertrauen. Sicher, eine regelmäßige Kolumne, das Agenda-Logo auf der Titelseite, eine regelmäßig erscheinende Terminecke für Arbeitskreistreffen sind wichtig, aber nicht ausreichend. Neben der klassischen Pressearbeit verlangt unsere Zeit nach kleinen und größeren Aktionen, um die Agenda in alle Munde zu bringen – was manchmal ganz wortwörtlich zu verstehen ist.

### **Die Agenda-Brezeln**

Sprechen Sie den örtlichen Bäcker an, vielleicht kreiert er eine besondere Brezel (Wie wäre es mit einer 21?), die er in der Backstube verkauft und auf dem Tresen liegt ein passendes Infoblatt, mit Hinweisen zur Agenda 21 und örtlichen Aktionen.

### **Der Agenda-Tropfen**

Agenda-Engagement macht durstig. Klar, dass es da nahe liegt, einen Agenda-Tropfen zu kreieren. Fragen Sie die örtliche Winzergenossenschaft, die lokale Brauerei, oder den Apfelsaft-Hersteller: eine Charge mit Sonderetikett „Agenda-Tropfen“, Agenda-Pils, oder Agenda-Schorle kommt nicht teuer und macht Werbung in doppelter Sache.

### **Das Agenda-Windrad**

Im Werkunterricht der Schule entstehen handgefertigte Windräder, die sich Dank eines kleinen Elektromotors -gespeist von einer kleinen Solarzelle- bewegen. Die Windräder (z.B. in Form der Sonne) werden in örtlichen Geschäften verkauft. Dass zu jedem Windrad ein Infoblatt gehört ist klar – und die Presse wird sicher über die Aktion berichten.

### **Das Agenda-Kunstwerk**

Starten Sie eine Sammelaktion: zum Beispiel für alte Schuhe. Bringen Sie alle Schuhe auf dem Rathausplatz zusammen und nageln Sie die Schuhe auf eine riesengroße Holzpatte, die Sie senkrecht aufstellen. Das Motto lautet: Wir gehen meilenweit für x-Stadts Zukunft. Mit Infoblättern klären Sie die Passanten über Ihre Aktion auf.

### **Die Agenda-Litfassäule**

In Agenda-Gruppen gibt es immer Menschen, die darauf brennen, etwas konkretes zu tun: wie wäre es mit einer solarbetriebenen sich drehenden Litfasssäule vor Ihrem Rathaus. Vielleicht macht auch der lokale Baumarkt, die Schlosserei oder der Zimmerei-Betrieb mit und unterstützt sie. Eine Litfasssäule als Infoträger für alles Themen rund um das Ziel einer Nachhaltigen Entwicklung

### **Der Agenda-Cup**

Stiften Sie für kommenden Sommer den Agenda-Pokal. Ein Fußball (oder Basketball- oder Beachvolleyball-...)Turnier um den Agendacup. Eine prima Gelegenheit, um über die Lokale Agenda 21, Energieaspekte in Sporthallen, Integration in Vereinen und andere Themen, des Dorfes ins Gespräch zu kommen. Und wenn`s ein Fussball-Turnier ist: stiften Sie zum Beispiel neben dem Pokal auch fair gehandelte Bälle der Gepa, hergestellt in Pakistan, wo rund 80% der weltweit gehandelten Fußbälle zusammengenäht werden. Der Preisaufschlag für diese Bälle ermöglicht eine bessere Bezahlung der Näherinnen und das Umsetzen von sozialen Maßnahmen und beträgt nur etwa 2 Euro. Besser lässt sich der Agenda-Gedanke kaum praktizieren, oder?

### **Die Agenda-Dorfrunde**

Zu Bürgerversammlungen kommen die Leute nicht? Vorträge sind grundsätzlich schwach besucht? Dann rufen Sie doch mal die Dorfrunde ein, eine Versammlung (im Sommer) unter freiem Himmel (im Winter in der Halle). Und tatsächlich gibt es dort einen Stuhlkreis statt der gewohnten Reihenbestuhlung. Und ein Glas zu trinken und ein Häppchen zu essen. Man unterhält sich gemeinsam über die Zukunft des Dorfes, zunächst noch allgemein und dann.....

### **Straßenkunst**

Gewinnen Sie örtliche Künstler für eine Kunstaktion im Strassenraum, das Thema lautet Lokale Agenda 21. Da man über Kunstwerke trefflich unterschiedlicher Auffassung sein kann, entsteht der Dorfdialog fast von alleine...

### **Zukunfts-Sprayer am Werk**

Jugendliche sind immer auf der Suche nach legalen Sprayflächen. Stellen Sie Jugendlichen einen Bauzaun, eine Wand in der Unterführung, die Mauer eines Gebäudes zur Verfügung, und geben Sie den jungen Künstlern ein Zukunftsmotto vor.

Lassen Sie sich überraschen, welche Kreativität dort entsteht, und seine sie sicher, diese Wände sind anschließend „heilig“ und werden garantiert nicht „überschmiert“.

### **Zukunfts-Wettbewerb**

Wer gewinnt nicht gerne? Organisieren Sie einen Wettbewerb als Rätsel, als Fotowettbewerb, als Geschichtenwettbewerb (und die besten Geschichten werden später öffentlich von den Autoren vorgetragen, immer Samstags um 12 auf dem Marktplatz...) und schreiben Sie gemeinsam mit örtlichen Sponsoren kleine Preise aus. Und vergessen Sie nicht Werbung für den Wettbewerb zu machen...

### **Jugendliche gewinnen**

Jugendliche springen auf Wettbewerbe an. Wie wär`s mit einer Agenda-Modenschau unter dem Titel „No Logo!“, oder einem Video-Wettbewerb für die beste

Kurzfilmstory, die natürlich später im offenen Kanal zu sehen sein wird. Der Rahmen für die Aufführung kann das Dorffest oder das Schulfest sein, oder....

### **Natur in die Stadt – eine Aktion**

Nachhaltigkeit hat mit unserem Umgang mit der Natur zu tun. Holen Sie die Natur in die Stadt. Eine Kunstaktion mit Rasen als Meterware, ausgelegt auf schwarzem Asphalt wirkt wahre Wunder. Da bleibt jeder stehen, garantiert...

### **Das Agenda-Banner**

Weshalb eigentlich immer Plakate kleben? „Beauftragen“ Sie doch einfach Kinder oder Jugendliche ein (oder mehrere) Banner zu bemalen, um für Ihre Informations- oder Auftakt- oder Zwischenbilanzveranstaltung zu werben. Mehrere Betttücher aneinander genäht und bunt bemalt, versehen mit Ort, Datum und Zeitpunkt – und quer über die Hauptstrasse gespannt: schon ist Ihrer Veranstaltung die Aufmerksamkeit gesichert.

### **Die Internet-Gruppe**

Jugendliche und das Thema Lokale Agenda 21, das funktioniert manchmal über die Gründung einer Internet oder Website AG. Hier gestalten Jugendliche den digitalen Internet-Auftritt ihrer Lokalen Agenda 21.

### **Machen Sie mit:**

Welche Aktionen sind bei Ihnen gut angekommen?

Wir wollen diese Ideenbox gerne sukzessive erweitern.

Mailen Sie uns Ihre Agenda-Aktion für mehr Öffentlichkeit zu, gerne mit Foto.

Und schon sind sie drin, in der Ideenbox für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz.